ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

§ 1 Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Verträge zwischen Sarah Glück (Anbieterin) und ihren Kundinnen und Kunden, die über die Website sarahglueck.de, über Alfima, über Fyndery, per E-Mail oder persönlich geschlossen werden. Abweichende Bedingungen der Kundin gelten nur, wenn die Anbieterin ihnen ausdrücklich in Textform zustimmt.

§ 2 Anbieterin

Sarah Glück, Einzelunternehmerin
Ob der Hohlen 5, 79227 Schallstadt
mail@sarahglueck.de

§ 3 Leistungen

Die Anbieterin bietet insbesondere an:

- Yoga- und Pilateskurse vor Ort und live online, darunter von Krankenkassen anerkannte Präventionskurse
- Kinderyoga-Kurse
- Live-Online-Workshops mit Aufzeichnung und Begleitmaterial
- Begleitprogramme mit Onlinekurs und Live-Calls
- Yogatherapie und Yoga im Einzelsetting (1:1)
- Retreats
- ganzheitliche Ernährungsberatung
- digitale Produkte und Onlinekurse
- kostenfreie Inhalte wie Freebies, Newsletter und Webinare

Inhalt, Umfang, Termine und Dauer der jeweiligen Leistung ergeben sich aus der Produkt- oder Buchungsseite zum Zeitpunkt der Buchung.

§ 4 Buchung und Vertragsschluss

Die Buchung erfolgt über die Website, über Alfima (Workshops, Begleitprogramme, digitale Produkte und Onlinekurse) oder über Fyndery (Kurse und Retreats). Mit Klick auf „Jetzt buchen“, „Jetzt kaufen“ oder „Zahlungspflichtig bestellen“ gibt die Kundin ein verbindliches Angebot ab. Der Vertrag kommt mit der Buchungsbestätigung der Anbieterin per E-Mail zustande.
Bei Leistungen mit begrenzter Teilnehmerzahl werden Plätze in der Reihenfolge der Buchungen vergeben.

§ 5 Preise und Zahlung

Alle Preise sind Endpreise. Umsatzsteuer ist enthalten, soweit sie anfällt. Die Zahlung erfolgt über die jeweils angebotenen Zahlungsmethoden, zum Beispiel PayPal, Stripe oder Überweisung. Der Betrag ist je nach gewählter Zahlungsart sofort in voller Höhe oder gemäß der vereinbarten Ratenzahlung fällig.
Bei Ratenzahlung verpflichtet sich die Kundin, die vereinbarten Raten fristgerecht zu zahlen. Der Zugang zu digitalen Inhalten kann von der ersten Zahlung abhängig gemacht werden.
Die Ratenzahlung lässt die Gesamtzahlungspflicht unberührt, auch wenn die Kundin die Leistung nicht oder nicht vollständig nutzt.
Gerät die Kundin mit einer Rate länger als 14 Tage in Verzug, kann die Anbieterin nach einer Zahlungserinnerung den Zugang zu Inhalten und Live-Terminen bis zum Zahlungseingang sperren. Gerät die Kundin mit zwei aufeinanderfolgenden Raten in Verzug, wird der gesamte Restbetrag sofort fällig.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

§ 6 Teilnahme und Gesundheit

Die Teilnahme an Kursen, Workshops, Einzelstunden und Retreats erfolgt eigenverantwortlich. Yoga, Pilates und Yogatherapie ersetzen keine ärztliche, psychotherapeutische oder physiotherapeutische Diagnose oder Behandlung.
Die Kundin informiert die Anbieterin vor Beginn über gesundheitliche Einschränkungen, Verletzungen, Operationen und eine bestehende Schwangerschaft, soweit diese für die Übungspraxis wichtig sind. Bei Unsicherheit klärt sie die Teilnahme vorher ärztlich ab. Sie achtet während der Praxis auf ihre eigenen Grenzen und meldet Schmerzen oder Unwohlsein sofort.
Von Präventionskursen ausgeschlossen sind Personen mit schweren, behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankungen (Kontraindikation).

§ 7 Hilfestellung durch Berührung (Hands-on)

Die Anbieterin gibt in Präsenzstunden sanfte körperliche Hilfestellungen, um Haltungen zu unterstützen oder die Wahrnehmung zu lenken. Sie fragt vor der ersten Berührung nach dem Einverständnis.
Die Kundin kann Hilfestellungen jederzeit ohne Begründung ablehnen, auch während der Stunde und auch nach vorheriger Zustimmung. Ein kurzes Wort oder Zeichen genügt.

§ 8 Kinderyoga

Bei Kinderyoga kommt der Vertrag mit den Erziehungsberechtigten zustande. Sie informieren die Anbieterin über gesundheitliche Besonderheiten des Kindes. Die Aufsicht durch die Anbieterin beginnt mit Kursbeginn und endet mit Kursende. Davor und danach liegt sie bei den Erziehungsberechtigten.

§ 9 Krankenkassen-Zuschuss

Als Präventionskurse gekennzeichnete Kurse sind von der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) zertifiziert. Die Kundin erhält nach Kursende eine Teilnahmebescheinigung, wenn sie an mindestens 80 Prozent der Termine teilgenommen hat.
Ob und in welcher Höhe die Krankenkasse einen Zuschuss zahlt, entscheidet allein die Krankenkasse. Die Anbieterin übernimmt dafür keine Gewähr. Der Kurspreis ist unabhängig von einer Erstattung in voller Höhe an die Anbieterin zu zahlen.

§ 10 Online-Teilnahme und Aufzeichnungen

Für Online-Angebote braucht die Kundin ein internetfähiges Gerät, eine stabile Internetverbindung und, bei Live-Terminen, Zoom oder ein vergleichbares Programm. Für technische Probleme auf Seiten der Kundin, etwa Software, Geräte oder Verbindung, haftet die Anbieterin nicht.
Live-Termine können aufgezeichnet werden. Die Anbieterin kündigt das zu Beginn an. Die Aufzeichnung zeigt die Kursleitung. Teilnehmende, die nicht zu sehen oder zu hören sein möchten, schalten Kamera und Mikrofon aus und können ihren angezeigten Namen ändern. Teilnehmende dürfen Live-Termine nicht selbst aufzeichnen.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

§ 11 Ausfall eines Termins und Vertretung

Fällt ein Termin wegen Krankheit der Anbieterin oder aus einem anderen wichtigen Grund aus, gleicht sie ihn auf eine der folgenden Arten aus:

1. Ersatztermin vor Ort oder live online
2. Vertretung durch eine qualifizierte Kursleitung
3. Bereitstellung einer Aufzeichnung der Einheit

Die Anbieterin wählt die Art des Ausgleichs nach billigem Ermessen und informiert die Kundin so früh wie möglich per E-Mail, Messenger oder über die Buchungsplattform. Ist ein Ausgleich nicht möglich oder für die Kundin nicht zumutbar, erstattet die Anbieterin den anteiligen Preis für die ausgefallenen Termine.

Kann die Anbieterin ein Retreat nicht selbst leiten, setzt sie eine qualifizierte Vertretung ein oder sagt das Retreat ab. Bei einer Absage erstattet sie die an sie gezahlte Retreat-Gebühr vollständig.

§ 12 Absage bei zu wenigen Anmeldungen

Für Retreats, Workshops und Kurse kann auf der Buchungsseite eine Mindestteilnehmerzahl angegeben sein. Wird sie nicht erreicht, kann die Anbieterin die Veranstaltung absagen:

- Retreats bis spätestens 7 Tage vor Beginn
- Kurse und Workshops bis spätestens 3 Tage vor Beginn

Bereits an die Anbieterin gezahlte Beträge werden in diesem Fall vollständig erstattet. Unterkunft und Verpflegung bei Retreats bucht und zahlt die Kundin direkt beim Hotel. Für diese Kosten und für Anreisekosten gelten die Bedingungen des Hotels bzw. des Verkehrsunternehmens. Die Anbieterin erstattet sie nicht, außer im Rahmen ihrer Haftung nach § 17.

§ 13 Stornierung durch die Kundin

Die Kundin kann per E-Mail an mail@sarahglueck.de oder über die Buchungsplattform (Alfima oder Fyndery) stornieren. Maßgeblich ist der Eingang bei der Anbieterin. Es gelten die Stornobedingungen, die auf der jeweiligen Buchungsseite angegeben sind.

Die Kundin kann jederzeit eine Ersatzperson benennen, die an ihrer Stelle teilnimmt. Einzelne versäumte Kurstermine und nicht genutzte Inhalte von Begleitprogrammen werden nicht erstattet. Das gesetzliche Widerrufsrecht nach § 14 bleibt unberührt.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

§ 14 Widerrufsrecht

Verbraucherinnen und Verbrauchern steht bei Verträgen, die online oder per E-Mail geschlossen werden, ein gesetzliches Widerrufsrecht von 14 Tagen zu. Einzelheiten stehen in der Widerrufsbelehrung mit Muster-Widerrufsformular unter https://sarahglueck.de/widerrufsbelehrung/.
Bei Verträgen über Alfima kann die Kundin den Widerruf auch online über die Widerrufsfunktion unter https://alfima.com/sarahglueck/withdrawal erklären.
Bei digitalen Inhalten erlischt das Widerrufsrecht, wenn die Anbieterin mit der Bereitstellung begonnen hat, nachdem die Kundin ausdrücklich zugestimmt und bestätigt hat, dass sie ihr Widerrufsrecht dadurch verliert (§ 356 Abs. 5 BGB).
Bei Dienstleistungen, etwa Live-Workshops, Kursen, Begleitprogrammen und Einzelstunden, erlischt das Widerrufsrecht, wenn die Leistung vollständig erbracht ist und die Kundin vorher ausdrücklich verlangt hat, dass die Anbieterin vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnt (§ 356 Abs. 4 BGB). Widerruft die Kundin nach Beginn der Leistung, zahlt sie Wertersatz für den bis dahin erbrachten Teil.

§ 15 Nutzungsrechte

Mit dem Kauf erhält die Kundin ein einfaches, nicht übertragbares Recht, die bereitgestellten Inhalte, Aufzeichnungen, Workbooks und Unterlagen für eigene, private Zwecke zu nutzen. Vervielfältigen, Weitergeben, Teilen von Zugängen und öffentliches Zugänglichmachen sind ohne ausdrückliche Genehmigung der Anbieterin nicht erlaubt.

§ 16 Zugang zu Online-Inhalten

• Onlinekurse: mindestens 12 Monate ab Kaufdatum
• Aufzeichnungen von Live-Workshops: 1 Monat ab dem Workshop-Termin
• Begleitprogramme: für die Programmlaufzeit und 6 Monate danach
Die Anbieterin darf Inhalte weiterentwickeln und aktualisieren, wenn der vereinbarte Kern der Leistung erhalten bleibt.

§ 17 Haftung

Die Anbieterin haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.
Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Wesentliche Vertragspflichten sind Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags erst möglich macht und auf deren Einhaltung die Kundin vertrauen darf. Im Übrigen ist die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ausgeschlossen.
Diese Regeln gelten auch für Vertretungen und Hilfspersonen der Anbieterin. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

§ 18 Datenschutz, Streitbeilegung und Schlussbestimmungen

Die Anbieterin verarbeitet personenbezogene Daten nach ihrer Datenschutzerklärung unter https://sarahglueck.de/datenschutz/.
Angaben zur Gesundheit nutzt sie nur, um die Praxis sicher anzuleiten.
Die Anbieterin ist nicht bereit und nicht verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.
Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Gegenüber Verbraucherinnen gilt diese Rechtswahl nur, soweit ihnen dadurch nicht der Schutz zwingender Vorschriften ihres Wohnsitzstaates entzogen wird. Gerichtsstand ist, soweit gesetzlich zulässig, der Sitz der Anbieterin. Sind einzelne Bestimmungen unwirksam, bleiben die übrigen wirksam.

Stand: Dezember 2026